

## Rede von den Koordinatoren von Right2Water aus Irland, Brendan Ogle & Dave Gibney

Wir von Right2Water aus Irland schicken euch Wasserkämpfern und Wasserkämpferinnen unsere solidarischen Grüße nach Berlin. Vielen Dank, dass ihr uns heute die Gelegenheit gebt, euch in Berlin über die Einzelheiten aus dem Kampf um den Schutz unseres Wassers und das Menschenrecht auf Wasser hier in Irland zu informieren.

Zunächst mal unsere Glückwünsche, dass ihr die Rekommunalisierung eures Wassers in der großen Stadt Berlin erreicht habt. Glückwünsche auch, den Veolia- Konzern herausgefordert und besiegt zu haben, einen Konzern, der mehr als alle anderen Profite über die Bürger stellt und versucht, alle unsere Wasserversorger zu Wirtschaftsunternehmen zu machen. **Die Nachricht über diesen Sieg der BürgerInnen aus Berlin ermutigt und unterstützt in großartiger Weise unsern Kampf in Irland. Ein Kampf, den wir sicher auch gewinnen werden.**

Also, was passiert in Irland? Habt ihr's nicht in der Bildzeitung gelesen? Nein, ich vermute nicht!

Nun, zunächst mal ist Irland ein Inselstaat, Mitglied in der EU und ein Staat von grade mal 4,5 Millionen Einwohnern. Natürlich sind wir als Inselstaat ringsum von Wasser umgeben. Und nicht nur das, auch auf der Insel selbst haben wir überall Flüsse und Seen mit frischem Wasser und zudem regnet es sehr viel in Irland. Nein. Ich muss das korrigieren. Es hört fast nie auf zu regnen! Alles in allem ist Irland also umgeben von Wasser und es fällt ständig vom Himmel und es versickert im Boden. Wasser ist, wirklich wörtlich, überall.

Natürlich wissen wir alle, dass dieses Wasser, um zu Trinkwasser für den menschlichen Konsum zu werden, bearbeitet werden muss. Dafür muss bezahlt werden. Ja, wir in Irland sind völlig damit einverstanden, dass Trinkwasser nicht gratis ist, sondern bezahlt werden muss. Jedoch gibt es einen Unterschied zwischen Irland und Deutschland und den meisten anderen europäischen Ländern. In Irland bezahlen wir das Wasser über die Steuern. In der Tat, erst kürzlich wurde von einem Komitee der Regierung bestätigt, dass wir für unser Wasser nicht eine, sondern drei verschiedene Steuern zahlen.

2009 wurde unser Land als erstes in Europa von der Bankenkrise getroffen. Unsere Geldinstitute borgten sich und verliehen unverantwortlich viel Geld, schufen damit eine massive Finanzkrise und

der irische Staat musste dafür bürgen. Eine Bedingung für diese Bürgschaft war, dass uns in Irland diktiert wurde, Wasserzähler einzubauen und so wurden die Kunden so erneut für ihr Wasser zur Kasse gebeten. Zum vierten Mal! Auf diesen Bedingungen bestanden die EU, die EZB und der IWF, bekannt als die verhasste „Troika“. Natürlich wurden eure guten Freunde Veolia gleich als Helfer in der Not hier in Irland in die Sache mit einbezogen. Eine einzige Service-Gesellschaft wurde geschaffen, „Irish Water“ genannt, und sie begannen sofort, ihre Wasserzähler außerhalb der Häuser zu installieren. „Irish Water“ begann damit, jeden und jede anzuschreiben um zu versuchen, alle Iren unter kommerzielle Verträge für ihr Wasser zu bekommen. Aber dem Volk reichte es.

Für uns, die 60% der Irischen Bevölkerung, die sich weigern, für das Irische Wasser zu zahlen, war es an der Zeit zurückzuschlagen. Wir waren schockiert über die Misswirtschaft unserer öffentlichen Finanzen, unserer Banken und Institutionen. Wir waren fassungslos darüber wie privat verspieltes Geld von 65 Milliarden über Nacht sozialisiert wurde, während wir alle friedlich in unsern Betten schliefen. 2009 wachte in Irland jede Frau, jeder Mann und jedes Kind eines Morgens mit 9300 Euro Schulden pro Kopf auf, um unsere korrupten Politiker, Banker und Finanzberater freizukaufen. Was folgte, waren 5 Jahre, die ich nur als „kollektives nationales Trauma“ beschreiben kann. Aber 2014 bildete sich die Kampagne RIGHT2WATER, um gegen die Vermarktung und endgültige Privatisierung unseres Menschenrechts auf Wasser zu kämpfen. Unter dem RIGHT2WATER-Netzwerk in Irland kämpfen hunderte in lokalen Kampagnen und hunderttausende Aktivistinnen und Aktivisten gegen diese neue flat-rate –Steuer. Wir werden ihnen nicht erlauben, dass sie uns das nehmen, was uns gehört, das, wofür wir schon 3 mal bezahlen und das noch dazu in einem privatrechtlichen Konzern in Partnerschaft mit Veolia, um uns dann noch mal abzuzocken. **An dieser Streitfrage stehen die kämpfenden Iren wieder auf und nehmen den Kampf ihre Hände. Und wir werden gewinnen, genau wie ihr in Berlin.**

In den 6 Monaten der RIGHT2WATER- Kampagne wurde in Irland die größte Massenmobilisierung für ein einzelnes Anliegen in der Geschichte unseres Landes auf die Beine gestellt. Das hat große Zugeständnisse bewirkt. Wir haben Rechnungen für eine 4köpfige Familie in Höhe von 840€ gesehen, die auf 260€ pro Jahr reduziert wurden. Wir haben den Stichtag für die ersten Rechnungen gesehen, 3 mal wurde er schon zurückgestellt. Wir haben zahllose Stichtage für die Registrierung gesehen, die letzte war gerade letzte Woche. Wir haben die Regierung gezwungen, ihre Pläne zu revidieren und den Bürgern persönlich die

Zusicherung und finanzielle Details über diese Neuerungen zu geben. **Und wir haben unser Menschenrecht auf Wasser als die Nummer eins auf die Tagesordnung für die Politik in Irland gesetzt.** In einem Jahr haben wir wieder Wahlen in Irland und wir verpflichten uns, in dieser Wahl sicherzustellen, dass Wasser das SCHLÜSSEL-Thema ist, das unsere nächste Regierung entscheidet.

Bürgerinnen und Bürger von Berlin, am Weltwassertag müssen wir alle vereint unser Menschenrecht auf Wasser verteidigen. Um diesem Menschenrecht Ausdruck zu verleihen, muss Wasser zugänglich sein auf der Basis von Notwendigkeit und nicht, ob wir es uns leisten können. Wir fordern die Europäische Wasserbewegung auf, sich in der EU durch Argumente und Lobbyarbeit dafür einzusetzen, dass das Wasser auch in Zukunft in der öffentlichen Hand bleibt und dass es durch allgemeine Besteuerung bezahlt wird und so frei für die Nutzung zur Verfügung steht. Wassersperrungen in Haushalten sind in jeder Hinsicht unmoralisch und sollten geächtet werden. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass diese Maßnahmen überall in Europa auf den Weg gebracht werden.

Wir wären gerne heute bei euch in Berlin um mit euch euren kürzlichen Sieg zu feiern und hoffen, in Zukunft dabei sein zu können.

Internationale solidarische Grüße aus Irland schicken euch

Brendan Ogle & Dave Gibney

Die Koordinatoren von RIGHT2WATER Irland